

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 27. Juli.

Einigkeit in der Studentenschaft.

Auf eine bemerkenswerte Weise, die allgemeines Interesse hat, ist der Zwist in der hiesigen Studentenschaft beigelegt worden.

Beachtlich nahmen die Differenzen ihren Ausgang von der Frage, ob die katholischen Verbindungen in den anderen Korporationen gleichwertig seien.

- 1. Die katholischen Verbindungen sind frei von jedem ultramontanen, parteipolitischen Bestreben...
2. Zum Ausdruck dessen verzichten die katholischen Korporationen darauf, sich als solche an den Katholikentagen zu beteiligen...
3. Die katholischen Korporationen verurteilen auf das Schärfste das Eingreifen kirchlicher Behörden...
4. Die katholischen Korporationen geben eine Erklärung darüber ab, wie sie ihre jetzige Stellungnahme zu den Bismarck-Jubiläen begründen...

Am Sonnabend hat man 4 Stunden lang darüber debattiert; schließlich aber haben die katholischen Verbindungen nach einigen Modifikationen den Beschlüssen ihre Unterstützung gegeben.

Eine Bluttat aus Eifersucht

Spiegelte sich gestern eben am Benachbarten Diemitz ab. Der etwa 19jährige Arbeiter Henze unterhielt seit einiger Zeit mit dem gleichaltrigen Dienstmädchen Schönborn aus Halle, Beesenerstr. 20, ein Liebesverhältnis.

Ein anderer Bericht besagt, das Henze bestreitet, das Mädchen absichtlich getötet zu haben. Er behauptet, der Schuß sei versehentlich losgegangen.

Großer Preis der Provinz Sachsen.

Den hiesigen Sportfreunden wird es angenehm sein zu hören, daß der bekannte vorzügliche Weltkorfahrer Bruno Salzmännchen-Heibelberg den großen Preis der Provinz Sachsen, der am kommenden Sonntag auf der Halleschen Adrennbahn ausgefahren werden soll, bestreiten wird.

Der diesjährige Bundesstag Deutscher Saalinhäber findet in den Tagen vom 7. bis 10. September in Halle statt.

Montag, den 7. September: Empfang und Begrüßungstommers im „Wintergarten“, wo sich auch das ständige Ausschreibungsbüreau befindet.

Dienstag, den 8. September: Vorm. 9 Uhr Delegiertenversammlung im Hotel „Kaiser Wilhelm“, daselbst Mittagessen. Die Besichtigungen des landwirtschaftlichen Instituts und nehmen das Frühstück im „Weißerhofen“ ein.

Mittwoch, den 9. September: Vorm. 9 Uhr Hauptversammlung des Bundes in „Freyberg's Garten“. Die Damen versammeln sich vormittags 9 1/2 Uhr im „Wintergarten“, besichtigen die Fräuleinchen Stifftungen, nehmen das Frühstück im „Lambäuser“ ein.

ist kurzer Aufenthalt in den „Konzerthallen“. Festmaß in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“. Nachm. 4 Uhr Kaffeekonzert auf der „Feinling“, Wasserfahrt auf der Saale mit Halt an der Zehnbohle, Weiterfahrt nach dem „Kaffeegarten“; Rückfahrt bei Besichtigung der Saaleufer. Eintritt im „Krug zum grünen Kranz“.

Donnerstag, den 10. September: Vorm. 10 Uhr Treffpunkt mit Damen im „Zoologischen Garten“. Frühspionentag daselbst und Besichtigung des Tierparks. Mittags 1 Uhr Besichtigung des „Kurabdes Wittkind“, Aufenthalt daselbst, Spaziergang durch den Bürgerpark und den Amisgarten mit Aufstieg nach der Burgwinke Giebelsteinen.

Man erwartet zum Bundesstage zahlreiche Mitglieder aus allen Teilen Deutschlands. Der hiesige Zweigverein wird bemüht sein, ihnen den Aufenthalt hier so angenehm wie möglich zu gestalten.

Unsere Ferienkolonisten

Kommen heute abend aus den verschiedenen Kolonien zurück, nachdem sie sich 3 Wochen in Wald und Feld erholt haben. Die Kolonie aus Blankenhain langt um 4,34 an, die aus dem Kaiser Wilhelmshöhe bei Düben um 6,15 und die aus Güntersberge, Steige und dem Eisenhain am 7,26.

Eine Geschäftsstelle des Reichsverbandes

Am 1. Juli hier eingerichtet worden. Mit ihrer Leitung ist Generalsekretär Karl Michaelis, der frühere Reaktor des „Demokratischen Tageblattes“, beauftragt worden.

Auf nach Halle. Der Privatdozent an der Berliner Universität, Assistent an der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten im dortigen Charité-Krankenhaus, Prof. Dr. E. Hoffmann, ist zum a. o. Professor der Dermatologie in Halle in Aussicht genommen.

Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde wird Herr Richard Gloger, Gerichtsreferendar aus Peise, am Dienstag, den 28. Juli, vormittags 10 Uhr, in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural-Dissertation „Die Schuldnote des Handelsmüllers“ zugleich mit den angehängten Thesen öffentlich verteidigen.

Nachschauwerte Pfefferfreibigkeit für ein gemeinnütziges Institut. In dem neu herausgegebenen Führer des Zoologischen Gartens zu Halle I finden wir folgenden Abschnitt: Wie alle ähnlichen Institute hatte der Garten in den ersten Jahren seines Bestehens mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, und es bedurfte im Jahre 1876 der Pfefferfreibigkeit der ganzen Einwohnerschaft unserer Stadt, um das Unternehmen zu halten.

Apollothater. Das Gastspiel des Berliner Metropol-Ensembles unter Leitung des Direktors Max Samit geht seinem Ende entgegen, das Berliner Volkstheater „Die Brandstifter von Berlin“ gelangt also trotz seiner Erfolge nur noch wenige Tage zur Aufführung.

Das Spielfest auf dem „Sandanger“, von der Abteilung für Volksfeste des Vereins für Volkswohl arrangiert, findet am Sonntag, den 9. August, nachmittags statt.

Christlicher Hilfs- und Transportarbeiterverband. In der Mitgliederversammlung am Sonnabend erstattete der Bezirksleiter, Max Hiemlich-Weinig, Bericht über den Verbandstag in Alkohofen. Der Verbandstag hat eine große Arbeit hinter sich; es ist ihm gelungen, ein neues Statut, das mit dem 1. September in Kraft tritt, auszuarbeiten.

Das höhere Ziel sei und bleibe die Geschlossenheit und Einheit der gewerkschaftlichen Organisationen, die erst dadurch zu einem starken Faktor bei Regelung der Arbeitsverhältnisse den Unternehmern gegenüber werde.

Zu unserer Bericht über die „Protectorversammlung“ (Freitag, 17. Juli) sei berichtet, daß Herr Dr. Turner nicht ein früherer Beamter des „Bundes der techn. Industriellen“, sondern des Deutschen Technikerverbandes ist.

Schühewagen. Gestern begann das Königsschießen des Saale-Schühewagens. Alle Schützen des Saale-Schühewagens, 17. Juli sei berichtet, daß Herr Dr. Turner nicht ein früherer Beamter des „Bundes der techn. Industriellen“, sondern des Deutschen Technikerverbandes ist.

Vor Schreck die Sprache verloren. Am Sonnabend abend flog eine Leuchtflugel durch das Stufenfenster der im 2. Stock gelegenen Wohnung der Frau Hermasdorf, Langestr. 29. Frau H. erschrak hierdurch derart, daß sie die Sprache verlor.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend nachts gegen 11 Uhr auf dem hiesigen Rangierbahnhof. Der 20jährige Bahnarbeiter Arthur Gräfe von hier wurde von einem Rangierzug erfaßt und auf die Schienen gemornt. Die Räder gingen dem Bedauernswerten über die Beine, die durchsichtig jermalm wurden.

Eine wüste Schlägerei fand letzte Nacht vor dem Grundstück Deffauerstraße 8 statt. Es gab einen förmlichen Menschenauflauf. Von den Exzessiven ist bis jetzt nur einer ermittelt.

In der Abortgrube erstickt. Auf recht bedauerliche Weise kam am Sonnabend das 2 1/2jährige Schicksal des Arbeiters Hofschopf, Rutehof 5, ums Leben. Das Kind fiel vom Abort aus in die Grube und erstickte.

Straßenperre. Wegen Bormahme von Wasserarbeiten wird die Barßfelderstraße zwischen Fr. Steinstraße und Barßfelderstraße 4 von morgen ab auf 5 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 25. Juli 1908.

- Aufgebote: Der Schlosser Paul Koppe, Triftstr. 6, und Frieda Mettin, Lettinstr. 1.
Eheschließung: Der Fabrikarbeiter Gustav Wehmann, Breitenstraße 5, und Luise Schille, Triftstr. 17.
Geboren: Dem Privatdozenten Dr. phil. Karl Steinbrück 4, und Hilde, Herrentierstr. 4. Dem Antiquarischen Buchhändler August 2, Margarete, Parz 40. Dem Fabrikarbeiter Gottfried Damm 1, Frieda, Sämerstr. 22. Dem Arbeiter Karl Kapfeller 5, Kurt, Große Brunnentstr. 43.
Getorben: Des Maurers Ernst Müller 5, Hans, 6 Mt., Wolfstraße 7. Des Studentens Gustav Fetsch 1, Anna, 3 Mt., Petersbergstr. 2. Des Handlungsgehilfen Erich Wegler 1, Helene, 4 Mt., Parz 29. Des Arbeiters Gottlieb Karpelka 1, Anna, 3 Mt., Saalberberstr. 16.

Standesamt Halle-Süd. 25. Juli 1908.

- Aufgebote: Der Restaurateur Sindrif Bängeler und Martha Beder, Bernhardtstr. 29. Der General-Representant Otto Schumacher, Magdeburgerstr. 25, und Marie Brätorias, Wörmitzerstr. 103.
Eheschließungen: Der Kaufmann Alfred Michael, Gr. Wallstraße 46, und Berta Wödy, Unterberg 8. Der Kaufmann Bruno Sternak, Herrentierstr. 13, und Helene Wolf, Sternstr. 1. Der Eisenhändler Kurt Helbig und Emma Drechsler, Zuhnerstr. 58. Der Eisenhändler Wilhelm Döge und Klara Kamm, Lindwitzerstr. 50. Der Bureauvorsteher Robert Fieberer, An der Universität 4, und Anna Ulrich, Zehlfeld. Der Bäcker Bruno Emrich, Wörmitz, und Marie Ulrich, Beesenerstr. 1. Der Arbeiter Emil Rohde und Marie Schmidt, Moritzstr. 9. Der Arbeiter Reinhold Bedemann, Dörmitz, und Elise Kammesmeper, Freimühlstr. 20. Der Handlungsgehilfe Gustav Herzog, Mühlstein, und Ottilie Ostfelder, Unter Markt 24. Der Uhrmacher und Juwelier Paul Rodemann, Neue Promenade 1, und Ida Wolff, Rannischstr. 17.
Geboren: Dem Schuhmacher Martin Heibjora 5, Madislaus, Jafenstr. 44. Dem Schlosser Friedrich Beut 1, Martha, Beesenerstraße 11. Dem Zimmerdenarbeiter Emil Erler 5, Emil, Lindenstraße 76. Dem Gutmänner August Henndie 5, Erich, Bismarckstraße 19. Dem Stellmacher Otto Reinhardt 5, Otto, Leubenauerstraße 162. Dem Versicherungsbeamten Karl Buttstädt 1, Marie-Lotte, Jafenstr. 45.
Getorben: Der Handelsmann Wilhelm Heyder, 58 J., Beesenerstraße 5. Der Schneidemeister Friedrich Schulte, 82 J., Unterstr. 1. Die Witwe Luise Schardt geb. Kühn, 84 J., Magdeburgerstr. 46. Des Lokomotivführers Friedrich Wehmann 7, Emma, 7 J., Frielestr. 29. Des Schmieds Karl Brandenberger 5, Wltn, 2 Mt., Saalberg 8.

Auswärtiges Aufgebot:

Der Kellner Fritz Binte und Erna Franke, Hamburg.

Kunst und Wissenschaft.

Eine neuentdeckte Bibelhandschrift.

Wir brachten kürzlich ein Feuilleton über eine neuentdeckte Bibelhandschrift, die der Oberabbiter Dr. Moses Güter dem „World Magazine“ zufolge in Babylon entdeckt hat und jetzt der Schriftforschung erschließt. Der Artikel unseres Mitarbeiters enthielt einige, wohl vorwiegend durch Druckfehler entstandene Unrichtigkeiten, welche berichtigt uns in liebenswürdiger Weise ein Veler, Herr Privatdozent Dr. G. Süssler von der hiesigen Universität, in folgendem Schreiben:

Das sogenannte neuentdeckte Zolubuch.

Das Feuilleton in der Abendnummer des letzten Freitags, welches von einer neuentdeckten „Bibelhandschrift“ zu berichten weiß, fordert zu weitestgehenden Berichtigungen heraus. In Wahrheit hat der Finder, Güter, nicht eine „Handschrift des Buches Zolub“ in samaritanischer Fassung entdeckt, sondern nur den Anfang einer späteren samaritanischen Chronik, die neben allerhand apokryphen Legenden auch größere Stücke aus dem samaritanischen Zolubbuch benutzt hat.

zeige zeigen und einen gewissen, wenn auch nicht allzu großen Wert für die Textkritik am Johannevangelium. Die Chronik liefert mit ihrem stark legendarischen Stoffe ihr Interesse so alt, wie der Entdecker und mit ihm der Verfasser des Feuilletons annehmen, sondern mindestens 1000 Jahre jünger; deutliche Anzeichen weisen m. E. bis in arabische Zeit. So hat der an sich erstreckte Fund, von dem so viel Aufhebens gemacht wird, am ehesten Wert für die Erforschung der späteren jüdisch-arabianischen Legende. Die „Entzifferung“ der jamaritanischen Schrift ist übrigens nicht so schwierig und gefahrlos, wie der Verfasser des Feuilletons meint, sondern erfordert sich bei gutem Willen in gewandigen Minuten. Dr. G. Sälcher.

Außerdem schreibt uns noch ein anderer Leser, Herr Dr. K. M. A. A., Augenarzt in Radolfstadt, zu dem Thema:

Jüngst ist wohl bei der Angabe der Jahreszahl „782“ Salzmanafar III. und Salzmanafar IV. verwechselt worden. Ersterer regierte von 782—772, hatte aber mit Samaria nichts zu schaffen. Letzterer aber (727—722) belagerte allerdings Samaria, ohne es aber einnehmen zu können, da er noch in demselben Jahre starb. Sein Nachfolger, ein Murpatar, Sargon II. (nicht „Sargon“!), eroberte 722 Samaria und machte das Land zur assyrischen Provinz. So erklären sich wohl die verschiedenen Angaben.

Die Stadt, wo s. Zt. die kleine Samaritanergemeinde noch besteht, heißt übrigens „Nabulus“, nicht „Nabulus“. Meines Wissens weißt auch der von demselben gebrauchte Text (besonders in den anerkannten Teils des alt. Test., speziell des Pentateuch) mehrfach von dem der Juden und dem unsten ab, doch sind die Cobices derselben, obgleich sie für sehr alt ausgegeben werden, wohl nicht maßgebender, als die betrüblichen. Dem von Dr. Gester aufgefundenen dürfte natürlich eine ungleich größere Bedeutung zukommen.

\*) Vgl. den Text des Feuilletons.

### Walter Leistikow †

Professor Walter Leistikow, einer der Führer der Berliner Sezession, ist nach längerer, schwerer Krankheit im Alter von 42 Jahren gestorben. Leistikow, der Vater des Grafen und Hasekellers, wurde zu Pommern geboren und machte, von der Berliner Akademie der Künste wegen Talentlosigkeit zurückgewiesen, bei Hans Gude, der sich des Verfassers annahm, seine Lehrtätigkeit durch. Sein Einfluß ist bei Leistikow, trotz aller Selbständigkeit und Eigenart, auch immer unverkennbar geblieben. Später war Gester sein Lehrer. Von diesen Lehrern lernte er die Sicherheit im Handwerk der Kunst. Er beherrschte die ererbte und ererbte Technik, die er seine eigene Formenprache gewann. In der Dresdener Gemäldegalerie und im Krefelder Museum hängen die Bilder, die beweisen, daß er bis zu Ende komponieren, die Kunst eigener Dichtung bewahren und klare Aufsichtspetitionen geben konnte. Es war also gewiß nicht das Gefühl technischer Unzulänglichkeit, das ihn zu seiner späteren Jongis-abrupten, aber sicher auch padenden Art der Naturdarstellung führte. Er konnte sich der Natur nicht genug fühlen, er suchte ihr mit allen Mitteln, aber immer endlich an den Leib zu rücken. Zu Beginn der neunziger Jahre begann für den schon reifen Mann ein später Sturm und Drang, der bereits durch hartes Können vor phantastischen Wertungen bewahrt werden konnte. Damals aber zog die literarische Gärung des flüchtigen Naturalismus den nach Suchenden in ihre Kreise. Die ersten „neuen“ Leistikows waren bei Späthe in Berlin ausgefallen: die Natur gewann da langsam mystische, fast heraldische Formen. Etwas von dieser Art, die Natur anzubeten und zum Tempel ihrer selbst umzufüllen, ein Werk der Andacht ist noch in der Reihe seiner Werke, die in der Natur zu liegen, klar und eindringlich macht. Leistikow ist nicht an die Kunst gebunden geblieben, deren malerische Fontane er genannt wird. Er hat auch dänische Buchenwälder, schwedische Schären, norwegische Dünen und schweizerische Hochgebirgslandschaften gezeichnet. Aber die Brunnenwälder in manchen doch seine Intuition, und zu den Schweizer Gipsfiguren hat er seine intime Beziehung gefunden; er sah sie mit Augen, die die Ebene lieben und den letzten Punkt über den hinaus. Im Jahre 1904 kämpften seine Anhänger noch für den Naturismus. „Schneise und Schaf“ für die Nationalgalerie. Er selber legte sich nicht lange darauf als offiziell durch: im Jahre 1907 wurde er zum Professor ernannt. Er war ein fleißiges und treues Mitglied der Berliner Sezession, die auch in ihrer gegenwärtigen Ausstellung mehrere Bilder von ihm zeigt.

Es war bei der Eröffnung der letzten Ausstellung der Sezession, da wurde durch die Rede Max Liebermanns die alte Streitfrage über die Wesensform der Poesie und der Materie wieder aufgeworfen. Damals äußerte sich Professor Leistikow über die Frage, „ob die moderne Materie von den impressionistischen modernen Schriftstellern getrennt hätte“, etwa folgendermaßen: „Ich selbst habe absolut gar nichts von Schriftsteller gelernt und wie ich gleich hinzuzufügen möchte, ich würde nichts von ihm lernen wollen, wenn ich könnte! Ich bin überhaupt der Meinung, daß es desto besser ist, je weniger der Maler im allgemeinen aus der Literatur übernimmt. Denn ich halte es für ein direktes Unglück, die Grenzen der Kunst zu erweitern zu wollen. Die Sprache ist viel entwicklungsfähiger. Unsere Formen sind viel zu fest! Bei uns kommt es lediglich auf die Natur an, die sich jeder antisch und etwas daraus zu machen versucht. Ich bin prinzipiell gegen die Anregung des Malers durch Poesie überhaupt! Wohlverstanden! Ich habe durchaus nichts gegen das Poetische in der bildenden Kunst einzuwenden. Im Gegenteil — poetischer Gehalt kann dem bildenden Kunstwerk nur gut sein und seinen Wert erhöhen. Aber — die Poesie, die ich meine, kann der Künstler nur aus der Natur heraus holen; nur durch die Natur kann er zu einer solchen poetischen Auffassung gelangen. Die Natur, nur die Natur muß es machen! Ein Durcheinanderbringen verschiedener Künste ist mir widerwärtig. Aus diesem Grunde bin ich auch gegen das Wagnerkunstwerk. Wagner hat sich dadurch, daß er versucht, alle Künste zu vereinen und zu verzerren, sehr gelächelt. Denn auf diese Weise mißlingt ihm die Kunstschafft. Und so wird es immer sein!

### Sportnachrichten.

#### Kabfahrerport.

Wettbewerbs der Adrenalinbahn und Weltmeisterschaften in Leipzig. Zu einer großen Kundgebung der Leipziger Sportvereine gestaltete sich der am Sonntagabend vom Verein Sportplatz veranstaltete Festkommers. Wohl alle Zweige des Bewegungssports waren dort unter den vielen Hunderten von Teilnehmern vertreten, zu denen sich ein stattlicher Kreis von Damen stellte. Mit freudigem Stosse konnte der Vorsitzende des Vereines Sportplatz, Jureller Heinrich Schneider, den Festabend zu Ehren der Vertreter der Union Cycliste Internationale mit herzlichem Willkommensgruß eröffnen, ein Gruß, der in erster Linie an den Vertreter der Stadt Leipzig, Stadtrat Ludwig Wolf,

gerichtet war. Der Vorsitzende wies mit feinnigen Worten auf die Segnungen des Sports für den menschlichen Körper und Geist hin, gab lehrer Freude Ausdruck, daß die Leipziger Sportvereine sich so einmütig unter dem neutralen Banner des Vereines Sportplatz vereinigt hätten, und widmete ein Hoch den Ehrenmitgliedern, Stadtrat Ludwig Wolf überbrachte dem Verein Sportplatz die besten Wünsche zu einem guten Gelingen der Veranstaltungen, begrüßte namens der Stadt Leipzig die aus allen Kulturländern nach hier gekommenen Vertreter des Sports, betonte besonders den gesundheitsföhrlichen Nutzen der Sportbetätigung. Der Präsident der Cycliste Internationale Emil Beukelaer — Antwerpen, begrüßte in deutscher Sprache alle Festteilnehmer namens der Union und dankte dann in französischer Sprache mit schmeichelföhrlichen Worten der Anerkennung der Stadt Leipzig und dem Verein Sportplatz, deren beiden anwesenden obersten Vertretern, Stadtrat Ludwig Wolf und Heinrich Schneider, er seine besondere Hochachtung bezeugte. Vom Reichstagsabgeordneten Dr. Jund ließ ein herzliches Begrüßungstelegramm ein. Ein gewähltes Programm schloß die Anwesenenden weit über die vorgesehene Zeit hinaus. Konzert der 106er Kapelle, reizende Vorträge, brillante Reigenvorführungen des Rabalcherflus Adler-Vereins, allgemeine Gelänge und schließlich ein Tanzessen ließen die Stunden wie im Fluge entfliehen.

Die Weltmeisterschafts-Rennen auf dem Leipziger-Sportplatz. Vom Wetter auf das beste begünstigt, fand die Weltmeisterschaftsrennen am Sonntag auf dem Leipziger Sportplatz ohne Störung und ohne Unfall in Eile gegangen. Die Rennen wurden fast sämtlich in sehr flottem Tempo gefahren und boten mindestens gleich spannende Momente, wie die Berufsfahrer-Rennen. Am Vormittag führte der Leipziger R. A. Sport ein Rabapolspiel vor, und anschließend wurden die Vorläufe zu den Rennen ausgefahren. In der Mittagsstunde fand ein Frühstück im Palmengarten statt, bei dem eine Reihe von Loosen in deutscher und französischer Sprache ausgetraut wurde. Am Nachmittag folgten dann die Entscheidungssrennen, die in beiden Herrenfahrer-Weltmeisterschaften Engländern den Sieg brachten. Die Flieger-Weltmeisterschaft gewann Johnson, die Steher-Weltmeisterschaft Westredith, letzterer zum neunten vierten Male.

Die Herrenfahrer und ein Leipzig, veranstaltet vom Bezirk des sächsischen Kabfahrer-Bundes. Sonntag, am 6. Uhr, starteten bei herrlichem Wetter und Windhilfe alle 41 zur Konkurrenz gemeldeten Fahrer. Am Ziel, dem Wetter in Wind, hatte sich bereits früh 7 Uhr eine große Zuschauermenge versammelt. Um 7 Uhr 52 Minuten 4 Sekunden passierte der Sieger Pöhlisch das Band. Ein Fahrer nach dem anderen traf nun wohlbehalten ein, insgesamt kamen 38 Fahrer am Ziel an, begrüßt mit Beifallsclatschen. Die Stimmung der „Alten Herren“ war die beste. Die Fahrt wurde zu einem vollen Erfolg für den Bezirk Leipzig. Ein gemeiner Streich löst nicht unerwähnt bleiben: Die Kontrolloren fanden außer der Strecke von Leipzig-Erfurt bis Rodau etwa 500 Zwecken ausgekreut. Sie säuberten die Straße sofort, doch hatten vier Mann Reißdefekt von solchen Zwecken.

Im Sportpark zu Berlin-Teppow gelangte am Sonntag ein 25 Kilometer-Rennen zur Entscheidung, das folgendes Resultat hatte: 1. Haberer in 22 Min. 43 Sec. gegen Schadebradt und Hoffmann. Im 30 Kilometer-Rennen siegte Hoffmann nach scharfem Kampfe in 25 Min. 27 Sec. gegen Haberer, der nur 18 Meter hinter dem Sieger blieb. Das Hauptfahren gewann Krüger.

Auf der Pariser Prinzenparade fand am Sonntag ein 50 km. Rennen zur Entscheidung. Sieger blieb Contentet in 38 1/2 Min. Der Kampf Fritol-Poulain endete mit dem Siege des Ersteren.

#### Ruberport.

Die fünfte internationale Ruberregatta auf dem Starnberger See nahm am Sonntag in Gegenwart des Prinzen Ludwig von Bayern und zahlreicher Mitglieder des königlichen Hauses bei einem Massenbesuch einen vorzüglichen Verlauf. Die Hauptfuhren, den Ausstellungspreis, einen von der Stadt München gestifteten goldenen Kranz, gewann der Lubwigschafener Ruberereiner, der die 2000 Meter in 7 Min. 17 Sec. zurücklegte, gegen den Ruberflus Bamberg. Auf dem Bayernvierer um den Ehrenpreis des Prinzen Ludwig landete der Lubwigschafener Ruberflus in 7 Min. 16 Sec. gegen den Ruberflus Bamberg als Erster. Im Wätere rennen siegte der Mannheimer Ruberflus mit 7 Min. 4 Secunden.

Wiedererennen zu Magdeburg. Sonntag, 26. Juli. 1. Eröffnungssrennen. Ehrenpreis und 1000 M. Distanz 1800 Meter. 1. Leun. v. Martius Jäne Wop (Dr. Riefe), 2. Hauptm. v. Kammers Nix, 3. Herr M. Reichenbach Ordensband. Tot: Sieg 13: 10, Platz 11, 15: 10. Ferner liefen: Säusler, Liebhart. — 2. Vereinsrennen: Preis 900 M. Distanz 8000 Meter. 1. Leun. v. Wulpsaus Märtern (Wehler), 2. Wittm. v. Kainers Kampf, 3. Wittm. v. Madenau Urabe. Tot: Sieg 17: 10, Platz 15, 15: 10. Ferner liefen: Ragina. — 3. Wägenau-Rennen. Preis 1000 M. Distanz 2800 Meter. 1. Herr R. v. Tepper-Lastis Calvelo (Dr. Riefe), 2. Leun. v. Wolframsdorfs Preler, 3. Herr C. Daels Rothfel-Erprek. Tot: Sieg 18: 10, 3. Wägenau. — 4. Kailer-Preis, 1000 M. Distanz 3000 Meter. 1. Wittm. v. Zihemys Florba (Wehler), 2. Wittm. v. Kainers Redort, 3. Hauptm. Janens Urabatian. Tot: Sieg 12: 10, 3. Wägenau. — 5. Preis der Stadt Magdeburg, 2000 M. Distanz 4000 Meter. 1. Herr R. v. Tepper-Lastis Uramelas (Dr. Riefe), 2. Wittm. v. v. Gophers Lord Droville, 3. Hauptm. Kurtis Cordone. Tot: Sieg 18: 10, Platz 12, 15: 10. Ferner liefen: Money Mart, Apha, Spivia, Uolmas Angelico, Scetia, Arabalates, Mij Calvelo.

## Letzte Nachrichten.

### Der Kaiser auf der Heimreise.

Berlin, 27. Juli. Ein Telegramm aus Bergen vom heutigen Tage meldet: Der Kaiser ist nach guter Fahrt, die kurz vor Bergen durch Nebel aufgehalten wurde, um 10 Uhr hier eingetroffen. Das Wetter ist warm. Am Bord ist alles wohl.

### Zur Wiedererlangung des Perlen schmudes der Gräfin Wartenleben.

Berlin, 27. Juli. Zu der Wiedererlangung des Perlen schmudes der Gräfin Wartenleben wird noch berichtet: Es gelang, durch Zuführung einer Geldsumme von 10 000 Mark und Straflosigkeit die Kammerfrau Sieger zu bewegen, den Diebstahl einzugehen und über den Verbleib des Schmuds Auskunft zu geben. Die Perlen befanden sich in Watte verpackt auf der Außenseite des Hauses der Gräfin in einer Wauerspalte unterhalb eines Fensterschiebs. Die Verhaftete

gibt an, das Collier entwendet zu haben, weil sie ihrer Herrin einen Schabernack spielen wollte.

### Jubiläum der Navigationschule in Lübeck.

Lübeck, 27. Juli. Bei der heutigen Hundertjahrfeier der Navigationschule in Lübeck brachte im Namen der Reichsregierung Reichsminister Dr. Schrader Glückwünsche dar und überreichte dem jetzigen Direktor Dr. Schulze im Namen des Kaisers den Roten Adlerorden vierter Klasse. Glückwünsche und Stiftungen wurden überreicht: Vom Senat, der Handelskammer, der Deutschen Seemarie in Hamburg, dem Nautischen Verein und der Schiffergesellschaft. Vormittags fand Flaggenparade und Festakt statt. Nachmittags wurde eine Fahrt an den Dörschtramp unternommen. Abends ist ein Kommers im Hause der Schiffergesellschaft.

### Bootsunglück.

Berlin, 27. Juli. Gestern nachmittag wurde auf dem Tegeler See ein mit vier Personen besetztes Ruderboot zum Kentern gebracht. Zwei Personen konnten gerettet werden. Der Straßenhäufschaffner Fritz Schmidt und der Briefträger Krüger, beide aus Hohenföhrden, ertranken.

### Der Wilddieb.

Steglich, 27. Juli. Der entflohenen Wilddieb Trempler ist hier, als er eine in Reparatur gegebene Stoffkiste wieder abholen wollte, nach kurzem verweiltem Kampfe wieder verhaftet worden.

### Familien drama.

Berlin, 27. Juli. Infolge eifersüchtiger Zwistigkeiten hat gestern mittag der Arbeiter Max Die seine Frau durch Revolvererschüsse schwer verletzt und sich alsbald selbst getötet.

### Unwetter-Nachrichten.

Hamburg, 27. Juli. Gestern herrschte in der Umgegend ein heftiges Gemitter mit Wolkenbruch und Hagelregen, der großen Schaden anrichtete. In Rangenfelde wurde ein großes Bauernhaus durch Blitz in Brand geflekt und dabei vernichtet. 4 Pferde, 7 Rinder und ein Hund kamen dabei um. Ein Wägen wurde durch den Blitz schwer verletzt.

### Die Kaiserpreis-Autofahrt Wien-Berlin.

Wien, 27. Juli. Die deutschen Teilnehmer an der Kaiserpreis-Autofahrt Wien-Berlin sind gestern im Gebäude des Oesterreichischen Automobilclubs in Anwesenheit des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg und des Herzogs von Ratibor feierlich empfangen worden. Sie wurden durch den Kreisminister herzlich begrüßt.

### Zum Besuch Falkeners in Kenal.

Paris, 27. Juli. Von angeblich berufenem russischer Seite wird im „clair“ angesetzt, daß bei der Zusammenkunft in Kenal auch die Frage der Ernennung von besonders dem Kaiser und dem Präsidenten Falkeners persönlich zugeteilten Militärbevollmächtigten, wie sie bereits in Berlin und Petersburg bestehen, berührt werde. Diese Angelegenheit ist schon unter der Präsidentschaft Loubets nahezu geregelt gewesen, letzter jedoch infolge Widerstehens Clemences in der Schweiz geblieben.

### Hochseeratsprojekt.

Paris, 27. Juli. Heute beginnt die Verhandlung gegen den Kaufmann und Landbesitzer Berton. Dieser war im Strahburger Hotel belauscht worden, als er einen angeblich deutschen Agenten Auskünfte über das Panzerschiff „Jena“ und die Rubin-Granate ver sprach.

### Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch Flugversuche.

Paris, 26. Juli. Infolge Klagen des Polizeipräsidenten hat der Kriegsminister im Interesse der öffentlichen Sicherheit die Fortsetzung der Flugversuche auf dem Manöverfelde von Issy unterlag.

### Sudbitionen für den Sultan.

Konstantinopel, 27. Juli. (Wiener Tel.-Korr.-Bür.) Gestern nachmittag fanden vor dem Jildis aus Anlaß der Wiedererhebung der Konstitution große Kundgebungen mit begeisterter Sudbitionen für den Sultan statt. Generale überbrachten den Demonstranten den Ausdruck der Befriedigung des Sultans, worauf die Demonstranten ohne Widerrede auseinander gingen. Viele glaubten, den Sultan am Fenster gehen zu haben. Der Gouverneur von Pera Hamdi Pascha ist zum Polizeiminister ernannt worden.

### Die Greinajisse in Persien.

London, 27. Juli. Ein heftiges Watt medet aus Teheran unter dem 26. d. M., daß Mir e Sultanah, der vor kurzem eine Expedition gegen die Turkmänen in Astarabad führte, den Befehl erhalten habe, gegen Tabris vorzurücken. Er verließ Teheran am Mittwoch an der Spitze einer auf 3000 Mann geschätzten Streitmacht mit 6 Geschützen und 1000 4 Marinegeschütze, 48 französische Feldgeschütze, die bereits in den Jahren 1905 bestell, aber noch immer nicht montiert wurden, zusammen mit 12 000 in Entsch gelandeten französischen Gewehren sollen dem Obersten Wiaow zur Verfügung gestellt werden. Aus vollkommen glaubwürdiger Quelle verlautet, daß der Schah insgesam mit der russischen Bank wegen Aufnahme einer Anleihe von 1/2 Million e verhandelt. Gestern wurden im Hoflager des Schahs wiederum zwei Führer der Nationalisten hingerichtet.

### Maroffanisches.

Paris, 27. Juli. Aus Madrid wird berichtet, daß in Tetuan plötzlich 15 000 Leute der benachbarten Stämme eingeschlossen seien und große Panik verursacht hätten. In jedem Viertel der Stadt seien 200 Männer zur Verteidigung bestimmt.

### Koojowets Gerechtigkeitsmann.

Washington, 26. Juli. Präsident Koojowet ist sprach in einem Schreiben dem Militär-Gerichtshof den schärfsten Tadel aus, der fürsich den Unterleutnant Walter Bennett vom 8. Infanterie-Regiment freigesprochen hatte, der auf den Willkürigen ein Pflanzengelangen einer Tortur unterworfen hatte.

Berlin, 27. Juli. Der amerikanische Thomas-Wagen ist heute vormittag auf der Fernfahrt New York—Paris hier eingetroffen.

Willemstad (Curaçao), 27. Juli. Eine Volksmenge demonstrierte heute vor dem venezolanischen Konsulat und umringte sodann das deutsche Konsulat, wohl sich der venezolanische Konsul geflüchtet hatte. Später besetzte die Truppenabteilung des Venezolener ins Konsulat zurück, von wo er alle amtlichen Papiere entfernte. Soldaten patrolieren jetzt zum Schutze der Venezolener durch die Straßen.

Table with columns for 'Vorrämien' and 'Rückprämien' for various locations like Lombarden, Frankreich, etc.

zurückzuführen, dass die dort heutige Lage zu Ende gehende Schiebung zum Ultimo zu ansehnlichen Deckungen führte. Zudem herrschte im allgemeinen eine freundliche Auffassung der politischen Lage vor...

Hamburg, 27. Juli. (Vorm-Bericht) Good average Santos per Sept. 30, G. per Dez. 30, G. per März 30, G. per Mai 30, G. Bahig. Antwerpen, 25. Juli. Raffinierter Weiss Mehl 32 1/2 B&B do. per Juli 25, B. do. per Aug. 25, B. do. per Sept.-Dez. 25, B.

Vorprämien per Oktober: Lombarden 23 1/2, Baltimore 39 1/2, bis 31, Canada 168 1/2, Türkei 149 1/2, Darnstadt Bank 139 1/2, bis 31, Disconto 17 1/2, Handels 18 1/2, Dresd. Bank 139 1/2, Packet 21 1/2, Lloyd 94 1/2, S. Strassenbahn 170 1/2, E. G. E. 21 1/2, Phönix 173 1/2, A. E. G. 21 1/2, Harpenor 20 1/2, A. E. G. 21 1/2.

Produktenbörse. Am Frühmarkt herrschte infolge der schwächeren Berichte von den amerikanischen und englischen Märkten sowie auf das günstigere Wert-Angebot, das zu Rückgängen in Weizen und Roggen führte. Die Tendenz wurde fest, hauptsächlich auf Kaufaufträge und Deckungen per Juli, denen gegenüber die Abgeber zurückhielten. Hafer, Mais und Rüböl waren nur wenig verändert.

Wasserstände. (+ bedeutet über, - unter Null). Artorn, Brückenpfeil 25. Juli +0.66, 26. Juli +0.60, Fall 10, Wuchs 6. Nebra, Oberpegel ... -2.14, ... +0.04, ... -2.14, ... +0.04.

Table with columns for 'Nachfrage und Angebot-Preis von Kalk-Kuxen' and 'Berliner Börse' with various stock prices.

Waren und Produkte. Magdeburg, 27. Juli. Kornzucker 88% ohne Saak 10.85, bis 10.95, Nachprodukte 1% ohne Saak 9.15-9.30, Flau. Brodraffade I ohne Saak 8.75-21.00, Kristallzucker I mit Saak 20.00, Brodraffade II ohne Saak 8.00-20.75, Genußzucker I ohne Saak 8.00-20.75, Genußzucker II ohne Saak 7.50-20.25, Still. Rohzucker I, Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Juli 31.00 Gd., 31.15 B. Aug. 21.15 Gd., 21.30 B. Okt. 20.60 Gd., 20.85 B. Okt.-Dez. 19.50 Gd., 19.90 B. Jan.-März 20.10 Gd., 20.35 B. Mai 20.50 Gd., 20.40 B. Matt. - Wochenmarkt 7000 Ztr.

Table with columns for 'Wasserstände' and 'Flusschiffahrt auf der Saale' with shipping schedules and prices.

Berliner Börse den 27. Juli 1908. (Eigener Fernsprechdienst). Die neue Woche eröffnete im Gegensatz zu der ausserordentlichen Geschäftstillheit in der vergangenen Woche in lebhafter Anregung bei entschiedener Festigkeit in nahezu sämtlichen...

Waren und Produkte. Hamburg, 27. Juli. (Vorm-Bericht) Röhren-Rohzucker I, Produkt. Saale 88% Rendement neue Unanre, frei an Bord Hamburg per Juli 21.00, per August 21.30, per Oktober 20.15, per Dezember 19.95, per März 20.35, per Juli 20.45, Matt. London, 27. Juli. 60% Javazucker prompt ruhig, 18 sh. 1/2, 4 Verk. Röhren-Rohzucker Juli ruhig, 10 sh. 6 d. Fern-Rohzucker Juli ruhiger, 10 sh. 6 d. Weisser Zocker matt, Nr. 8 für 100 Kilogramm per Juli 80, per August 29 1/2, per Oktober-Jan. 28 1/2, per Januar-April 28 1/2.

Table with columns for 'Kaufteure Ausrichtung aller Börsenaufträge' and 'Leipziger Börse' with market news and prices.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table with columns for 'Berliner Börse' and 'Deutsche Fonds und Staatspapiere' with various financial data.

Table with columns for 'Bankhaus', 'Schiffahrts-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Brasilerien', and 'Leipziger Börse' with various market data.

Table with columns for 'Leipziger Börse' and 'Wasserstände' with market news and shipping information.

